

Turnnachrichten



Turnverein Krems 1862
gegr. 1848

Mitteilungsblatt
Erscheint vierteljährlich

Folge 1/2022
Jahrgang 33



Viel Spaß hatten unsere kleinsten TurnerInnen beim Faschingsturnen.



Liebe Turngeschwister!

Wir haben nun mittlerweile zwei Jahre mit teilweise einschneidenden Maßnahmen gelernt, einen halbwegs geregelten Betrieb aufrecht zu erhalten und unser Angebot für Jung und Alt in gewohnter Weise weiterzuführen. Es war zu erwarten, dass einige aus Gründen der Vorsicht nicht kommen, die meisten sind aber froh, das regelmäßige Angebot nützen zu können. Soweit ich bis jetzt beobachten konnte, waren die Corona-bedingten Ausfälle nicht auf die Teilnahme an einer Turnstunde zurückzuführen. Es sind meines Wissens alle Vorturnenden vollständig geimpft. Es spricht also nichts dagegen, die wöchentliche Turnstunde weiter beizubehalten oder wieder aufzunehmen.

Als Arzt mit jahrzehntelanger allgemeinmedizinischer Erfahrung möchte ich aber noch feststellen, dass der wirksamste Schutz vor Ansteckung und auch Weitergabe des Virus die Atemschutzmaske ist. Diese sollte auch ohne offizielle Anordnung in geschlossenen Räumen getragen werden. Es ist sicher so, dass alle mit dem Virus früher oder später in Kontakt kommen. Dabei kommt es aber immer auf die Viruskonzentration an, der man ausgesetzt wurde. Je geringer diese ist, hat der Körper eher Gelegenheit, rechtzeitig Antikörper zu bilden und damit den Ausbruch der Erkrankung abzufangen. Genau darin liegt der Sinn der Atemschutzmaske. Also auch mit diesem neuen Wegbegleiter mit frischem Mut, aber mit Vorsicht in die nächsten Jahre.

Unsere Zuversicht geht sogar so weit, dass wir es wagen, ein Schauturnen Ende April zu veranstalten. Dazu sind alle herzlich eingeladen, ist es doch vor allem ein Anliegen der Jugend, ihr erworbenes turnerisches Können auch einmal öffentlich zur Schau zu stellen. Vielleicht finden so manche dabei Lust, auch selbst wieder turnerisch aktiv zu werden und damit unsere Turngruppen wieder zu verstärken.

Bis dahin wünsche ich allen einen angenehmen Frühlingsbeginn mit unserem, jetzt besonders gültigen Turnergruß

Gut Heil!

Helmut Schandl
Obmann

Wir gratulieren !!

Zum runden Geburtstag in den
Monaten Jänner - Februar - März - April - Mai - Juni 2022

Tschw. Helga Löser, Andrea Schrimpf, Susanne Zwickl

Tbr. Helmut Löser, Gerald Seitner, Florian Dokal

Kultur und Brauchtum - unser aller Reichtum

Von Walter Höferl, Kulturwart

Ein kurzes Wort mit endlos langer LebenslEiter

"Aus lauter lieb und lauter trey schenk ich dir das Osterey", schrieb ein Glaser aus dem Unterelsaß anno 1765 auf seine Gabe an die Auserwählte. Und ein Alt-Wiener Reim verknüpft mit dem Geschenk gleich eine unmissverständliche Bedeutung: "Dieses Ei will ich Ihnen verehren, und dann von Ihnen ein Jawort hören." Ein Mühlviertler schließlich legte seinen Spruch hintergründig an: „Lieben und nicht seh'n ist härter als auf Dornen geh'n."

Auch so manche Sehnsucht schwingt beim Beschriften eines Ostereis durch, um deren Erfüllung die Vertriebenen aus Böhmen, Schlesien und Siebenbürgen jahrzehntelang kämpften: "Unsern alten Heimatbrauch pflegen wir in der Fremde auch. Herrgott, der du bist im Himmel, hör mein Bitten und mein Flehn; lass mich die geliebte Heimat einmal auch noch wiedersehen." Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges ging dieser Wunsch ja für so manche in Erfüllung.

Dieses geheimnisvolle Ei, im Laufe der Jahrhunderte millionenfach verziert, bemalt und beschrieben, wurde nicht zuletzt deshalb in die christliche Speisenweihe des Karsamstages aufgenommen, weil es eben das Ursymbol sowie der sichtbarste Träger des Lebens und der Lebenserneuerung ist. Schon die alten Völker verwendeten es als Zauberheilmittel, Opfer oder Grabbeigabe. In der Kirche fiel das Ei zunächst ja in das Fastengebot, dessen Genuss, gleichzeitig mit der Weihe, erst zu Ostern erlaubt war. Zu einer Zeit also, in der die Eier aufgrund der Legekraft der Hennen wieder frisch und überaus zahlreich auf den Tisch kamen. Da traf es sich gut, dass nun auch ein Geschäft mit dem Symbolträger Ei zu machen war.

Blättert man im "Lexikon der Redensarten" (Verlag Bassermann) oder im "Sprichwörter-Lexikon" (Seehamer Verlag), begegnet man dem Ei in mannigfachen Erwähnungen. Und man wird bei einer interessanten Spurensuche fündig, zum Beispiel beim "Ei des Kolumbus", einer einfachen Lösung eines scheinbar schwierigen Problems. Um die Entstehung der Redensart ranken sich zwei Anekdoten:

So berichtet der Italiener Benzoni in seiner "Geschichte der Neuen Welt" (Venedig 1655), der Kardinal Mendoza habe bei seinem Festmahl für Christoph Kolumbus abschätzig bemerkt, die Entdeckung Amerikas hätte auch jeder andere vollbringen können. Da nahm Kolumbus ein Ei und forderte die Gäste auf, dieses auf eine seiner Spitzen zu stellen. Nachdem alle gescheitert waren, nahm Kolumbus ein Ei und drückte es so fest auf den Tisch, dass eine breite Grundfläche entstand und das nun beschädigte Hühnerprodukt stehen blieb ...

Eine zweite Anekdote (1550) berichtet, dass der Architekt Brunneleschi, der Erbauer der Domkuppel Santa Maria dei Fiore in Florenz, sich angeblich geweigert habe, den Zweiflern an der Standfestigkeit der Kuppe seine Modelle zu zeigen, bevor er den Auftrag bekam. Nach dem schon erwähnten Trick mit dem Kolumbus-Ei bemerkte er, dass jeder die Kuppel nachbauen könne, der sein Modell gesehen habe ...

Folgen wir weiter den Redensarten, kommt uns der Ausruf entgegen: "Ach du dickes Ei!" Damit meinte man in der Umgangssprache eine Überraschung. Aus demselben Bereich kommt die Beurteilung einer Tat oder eines Ereignisses, dass es "nicht das Gelbe vom Ei ist". Und zwar deshalb, weil eben der Dotter als das Wertvollste vom Ei angesehen wurde. Und wenn sich zwei Personen oder Dinge äußerlich sehr ähneln, dann "gleichen sie wie ein Ei dem anderen".

Will ein junger Mensch eine Älteren in Selbstüberschätzung kritisieren oder belehren, dann "will das Ei (wieder einmal) klüger sein als die Henne". In diesem Fall sollten die unerfahrenen Jungen die Älteren also sehr vorsichtig, also "wie ein rohes Ei behandeln", selbst wenn sie "wie aus dem Ei gepellt", also ungewöhnlich und sauber gekleidet, daher kommen.

In fast allen Lebenslagen kann das Ei mit einem Merksatz den Weg weisen, zum Beispiel: "Auch ein schwarzes Huhn legt weiße Eier." "Auf Eiern tanzen und mit Weibern umgehen will gelernt sein." "Auf ungelegte Eier ist ungewiss hoffen." "Besser heute ein Ei als morgen Kuchen." "Das Ei will immer klüger sein als die Henne." "Der muss leise gehen, der Eier unter den Füßen hat." "Ein faules Ei verdirbt den Brei." "Haben wir keine Eier, so braten wir's Nest." "Wem's glückt, dem legt ein Hahn Eier." "Wer viel Eier hat, macht viel Schalen." Und schließlich: "Worte sind gut, aber Hühner legen Eier." Also: Zuerst Taten setzen, dann erst schöne Reden halten oder gackern ...

In diesem Sinne viel Erfolg beim Ostereier-Suchen und in den weiteren Monaten des Turnjahres, das zu den Schul-Sommerferien schon wieder in die Zielgerade einbiegt.



Bitte kommt zahlreich zum Schauturnen!

Gerade in durch äußere Umstände getrüben Zeiten ist uns das

Schauturnen

**am 30. April 2022, 15:00 Uhr
im Kremser Schulzentrum**

ein Herzensanliegen. Die von unseren jungen Vorturnerinnen und Vorturnern vorbereitete und organisierte Veranstaltung hat sich daher einen zahlreichen Besuch auch aus jenen Riegen, die selbst keine Vorführungen zustande brachten, mehr als verdient.

Das in dieser Ausgabe präsentierte Programm sollte geradezu ein Magnet sein, möglichst zahlreiche Turngeschwister auf den Besucherrängen begrüßen zu dürfen, natürlich bei freiem Eintritt! Wir wollen und sollen damit auch der Öffentlichkeit zeigen, dass unser Verein allen Widrigkeiten zum Trotz überaus aktiv ist. Bitte belohnt mit Eurem zahlreichen Besuch auch die Arbeit unserer Jugend auf dem Turnboden wie auch in der Betreuung und Organisation.

Wir bewegen viel und wollen mit der Veranstaltung ein Zeichen des Optimismus setzen!

160 JAHRE TV KREMS



EINLADUNG zum SCHAUTURNEN

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



WANN: Sa, 30.04.2022, 15 Uhr

Wo: AULA des Schulzentrums

freier Eintritt

3500 Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 9

Berichte – Berichte – Berichte – Berichte

Faschingsturnen 2022



Gerätturnen 1 + 2



Er & Sie

Termine 2022

- 03**
Apr
2022 **1. Wandertag Wienerwald**
Rund um Untersievering und Josephsdorf
Treffpunkt 09:00 Uhr Feuerwehr
- 30**
Apr
2022 **Schauturnen TV Krems**
15:00
Aula des Neuen Schulzentrums Krems
- 01**
Mai
2022 **2. Wandertag Raum Gutenstein**
Rund um Schober und Öhler
Treffpunkt 08:00 Uhr Feuerwehr
Ausgangspunkt: Zinsensteinerhof im inneren Längapiestingtal
- 07**
Mai
2022 **NÖ springt!**
Rope Skipping
Gr. Siegharts
- 14**
Mai
2022 **Vereinsmeisterschaften**
- 29**
Mai
2022 **Bezirksjugendtreffen West**
Bundessportplatz
- 25**
Sep
2022 **3. Wandertag Großer Sonnleitstein**
- 23**
Okt
2022 **4. Wandertag Raum Harmanschlag**
Nebelstein